## 1 K PU-VERSIEGELUNG WE, SEIDENMATT

### EINSATZGEBIETE

- Als farblose Versiegung auf Balkonen, Tiefgaragen, Lagerhallen und Produktionshallen.
- Durch die hohe UV-Beständigkeit gut für Außenflächen geeignet.
- Für alle Objekte, in denen keine lösemittelhaltige Versiegelung eingesetzt werden kann.
- Als farblose, seidenmatte Deckversiegelung von EP-, PU- und Polyesterbeschichtungen.
- Als farblose Deckversiegelung von Beschichtungen in Verbindungen mit dem Antirutscheinstreugut kann bei einmaligem Auftrag eine erhöhte Rutschsicherheit erreicht werden.
- Als zusätzlicher Schutz (farblose Versiegelung) auf EP-Beschichtungen
- Durch die guten Dampfdiffusionseigenschaften lässt sich die PU-Versiegelung auch auf den EP-DF-Beschichtungssystemen als farblose Versiegelung aufbringen.

### GISCODE & CE NORM

PU 10 (PU-System, lösemittelhaltig)
DIN EN13813 SR-AR1-B3,0-IR20, $E_{fl}$

### EIGENSCHAFTEN

Wasserverdünnbares 2 K Polyurethan enthält keine organischen Lösungsmittel und ist daher geruchsarm. Beim Einsatz auf EP-Beschichtungen wird durch eine zusätzliche farblose Deckversiegelung eine erhöhte Kratz- und Chemikalienfestigkeit erreicht.
Kann nicht direkt auf mineralischen Untergründen, wie Estrich und Betonböden eingesetzt werden. Sehr gute Anhaftung an neuen und alten Beschichtungen (Überarbeitungszeiten bzw. Untergrundvorbereitung beachten). Beim Einsatz auf Beschichtungen wird eine seidenmatte Oberfläche erzielt. Die Mattversiegelung neigt bei ungleichmäßigem Schichtauftrag zu Streifenbildung und sollte deshalb nur unter größter Sorgfalt verarbeitet werden.

### BESTÄNDIGKEIT

Gegen Flugkraftstoffe, Heizöle, Dieselkraftstoffe, gebrauchte und ungebrauchte Motoren- und Getriebeöle, Benzole und benzolhaltige Gemische, verdünnte Laugen und Säuren (spezielle Beständigkeit sollte im Anwendungsfall überprüft werden).
Hat bessere Beständigkeitseigenschaften wie EP-Produkte gegen Blut, Weinsäuren, Paprika und andere Fruchtextrakte. Durch die Vielzahl unterschiedlichster Fahrzeugbereifungen können Verfärbungen, verursacht durch Weichmacher, in Einzelfällen auftreten.

### UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Die zu bearbeitende Fläche muss sauber, trocken und tragfähig sein. Sie muss von Ölen, Fetten, alten Anstrichen, Zementschlämmen oder anderen Verschmutzungen durch Schleifen, Kugelstrahlen oder Fräsen befreit werden. Sollen Altbeschichtungen überarbeitet werden, sollte vorher geschliffen oder eine alkalische Reinigung mit einer Tellermaschine mit einem Reinigungspad bzw. Schleifpad vorgenommen werden.

### VERARBEITUNG

Die Komponente B restlos in die Komponente A entleeren und ca. 2 Min. mit einem maschinellen Rührwerk homogen mischen, nach einer Vorreaktion von ca. 15 Min. mit 10% Trinkwasser verdünnen, umtopfen und nochmals ca. 1 Min. mischen. ACHTUNG: Nach dem Mischen bildet das Material eine weißliche Emulsion und die Viskosität der Mischung nimmt zu. Erst nach zum Ablauf der Reifezeit wird das Material wieder dünnflüssiger und damit verarbeitungsfähig! Um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen, ist ein ansatzfreies Abwalzen notwendig. Ungleichmäßiges Auftragen ergibt Streifenbildungen. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn mit einer 25 cm Malerwalze oder bei größeren Flächen mit einer 50 cm Malerwalze aufgetragen wird. Spätestens nach 15 Min. sollte, ohne zusätzliches Material zu verwenden, mit der 50 cm Malerwalze überlappend und ansatzfrei in einer Richtung nachgearbeitet werden. Die Malerwalzen sollten eine Floorlänge von 10 mm bis 14 mm haben. In schlecht belüfteten Räumen, ist die Gefahr von Schlierenbildung möglich. Bei der Verarbeitung muss darauf geachtet werden, dass nur gleiche Lieferchargen zur Verarbeitung kommen. Oder die einzelnen Gebinde vor der Verarbeitung untereinander mischen.


*Bitte beachten Sie, dass insbesondere aus dem Inhalt der Technischen Merkblätter keine Haftung abgeleitet werden kann, da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Lieferungen und Leistungen ausschließlich aufgrund unserer AGB.*

## MATERIALVERBRAUCH

Je nach Untergrund ca. 120 bis 150 g/m² inkl. Wasser je Arbeitsgang. Bei Kleinflächen bis ca. 100 m² ist zur Kalkulation und Materialbestellung ein Materialverbrauch von 150 g/m² inkl. 10% Wasser realistisch. Bei größeren Flächen eher 120-130 g/m² mit 10% Wasser.

| | **PU-Versiegelung WE** |
|---|---|
| **Viskosität bei 23°C** | ca. 360 mPas |
| **Festkörpergehalt** | ca. 46 % |
| **Mischungsverhältnis Gew. Teile** | 100 Gew. Teile Komp. A + 15 Gew. Teile Komp. B |
| **Mischzeit** | 2-3 Min. + 10-15 Min. Vorreaktionszeit |
| **Verarbeitungszeit bei 20°C** | Max. 2 Stunden |
| **Trocknung bei 20°C** | Nach ca. 6-8 h klebfrei, nach ca. 16 h begehbar, nach ca. 48 h belastbar, nach ca. 3-4 Tagen voll belastbar |
| **Verarbeitungsbedingungen** | 12-16 Stunden |

| **Mechanische Eigenschaften** | | **Prüfbericht Nr. P 3835-56 des Polymer Institut Flörsheim** |
|---|---|---|
| Shore D Härte | DIN 53505: | ca. 80 Shore D |
| Haftzugfestigkeit | DIN EN 1542: | ca. 3,0 N/mm² |
| Abriebwiderstand | DIN EN ISO 5470-1: | (Taber) ca. 7 mg/1000 U |
| Schlagfestigkeit | DIN EN ISO 6272: | = 20 Nm |

*Bitte beachten Sie, dass insbesondere aus dem Inhalt der Technischen Merkblätter keine Haftung abgeleitet werden kann, da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Lieferungen und Leistungen ausschließlich aufgrund unserer AGB.*